

# Landesbibliothek Oldenburg

## Digitalisierung von Drucken

### **Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...**

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

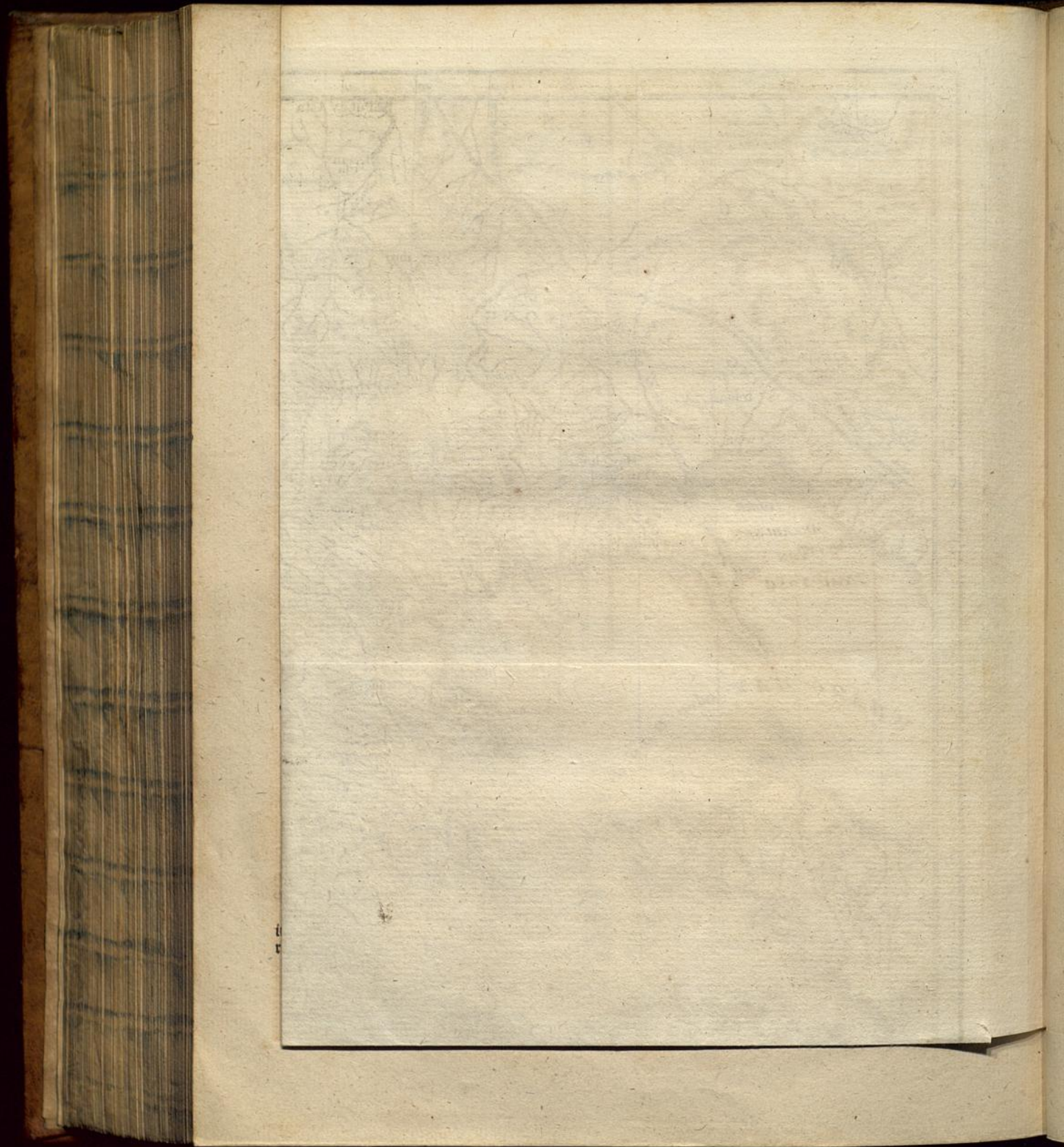
**Marstaller, Gottlieb Jacob Marstaller, Gottlieb Jacob**

**Leipzig, 1750**

Karte von der Provinz Quantong oder Lyau-tong und dem Koenigreiche  
Kau-Li oder Korea.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14257**





vollständig an, sondern geben sie nur für die beste aus, die bisher herausgegeben worden. Die ganze nordliche Gränze, wo Korea am breitesten ist, und so weit sie gegen Westen reisten, wurde geometrisch abgemessen und ihre Breite bestimmt. Sie bedienten sich dieser Hilfe, um die andern Gegenden unter ihre gehörige Länge zu bringen. Ueberdieses waren sie vermittelst der Abmessung des Weges von Fong-whang-ching, welche der tartarische Herr gemacht hatte, und vermittelst der Breite der Hauptstadt in dem Königreiche, im Stande, die Entfernungen der andern Derter in der Karte gehörig zu setzen. Die chinesischen Meßkünstler fanden, daß diese Breite sieben und dreyßig Grad, acht und dreyßig Minuten und zwanzig Secunden war; welches von der nordlichen Gränze fünf und einen halben Grad entfernt ist. Einige wenige Beobachtungen an der Süd- und Ostseite also würden dienen, die Lage von Korea ziemlich wohl zu bestimmen.

1720

Regis.

Die ansehnlichsten Flüsse in dieser Halbinsel sind der *Yalu* und *Tumen*, welche die Chinesen *Yalu-kyang* und *Tumen-kyang* nennen; in der Karte aber führen sie die manchewischen Namen *Yalu-ula* und *Tumen-ula*: doch bedeutet *ula* und *kyang* einerley, und heißt in jeder besondern Sprache ein Fluß. Sie entspringen beyde aus einem und eben demselben Berge, welcher einer von den höchsten in der Welt ist, und von den Chinesen *Chang-peschan*, von den Manchewen aber *Schan-alin*, das ist, der stets weiße Berg, genannt wird. Der eine läuft gegen Westen, und der andere gegen Osten. Sie sind beyde tief, etwas schnell, und haben ungemein gut Wasser. Der Lauf der andern Flüsse, welche sie nicht gesehen haben, sind nach den koreanischen Abmessungen bemerkt.

Dieses Land war vordem von verschiedenen Völkern bewohnt, worunter die *Me*, die *Kau-kyuli* und die *Han* die vornehmsten waren. Die letzten von denselben wurden wieder in die *Ma-han*, die *Pyen-han* und die *Chin-han* abgetheilet, welche endlich alle zusammen in ein Königreich vereinigt wurden, Namens *Chau-tsyen* oder *Kau-li*.

Korea wird in acht Provinzen getheilet, welche vierzig *Kyun* oder große Städte <sup>c)</sup>, und Länder drey und dreyßig *Su* oder Städte vom ersten Range, acht und funfzig *Chew* oder Städte vom zweyten Range, und siebenzig *Syen* oder Städte vom dritten Range enthalten. Die 1 Provinz liegt mitten in dem Königreiche, und heißt *King-hi*, oder die Hofprovinz. 2 Die ostliche, *Kyang-ywen*, oder die Wasserquelle, war vordem das Land der *Me*. 3 Die westliche, *Whang-hay* genannt, oder die gelbe See, enthält ein Stück von dem alten *Chau-tsyen* und das Land der alten *Ma-han*. 4 Die nordliche, *Ping-ngan*, oder die Friedfertige, war vordem ein Stück von dem Königreiche *Chau-tsyen*. 5 *Tsen-lo*, die südliche, war der Sitz der *Pyen-han*. 6 Die südwestliche, *Chu-sin*, das ist, die treue und reine, ist das alte *Ma-han*. 7 Die nordostliche, *Kyen-king*, oder die glückselige, war das alte Gebieth der *Kau-kyuli*. Und 8 die südostliche, *King-schan*, war vordem das Land der *Chin-han*.

Die Hauptstadt wird in der Karte *King-ki-tau*, nach den Koreanern genannt; die Chinesen aber nennen sie *Kong-ki-tau*, weil sie das Wort *King* für viel zu ansehnlich halten, als daß es einem andern Hofe, als dem ihrigen, bengelegt werden könne. Sie halten es auch nicht für erlaubt, andere Oberhäupter *Tyen-tse* oder *Van-swi* zu nennen, als welche Beywörter sie nur allein ihren Monarchen zueignen.

A a a 3

Die

c) Dieß scheint ein Versehen zu seyn, und soll wohl *Kreise* oder *Gebiethe* heißen.